

# Rollen und Aufgaben damals und heute in den USA – und ein Ausblick nach Europa

Susanne Schiff

Chronische Erkrankungen und akute Erkrankungen und Verletzungen stellen Schulen auch national vor Herausforderungen. Das internationale Berufsbild der School Nurse – Schulgesundheitspflege – greift viele diese Herausforderungen als regelhaftes Angebot auf. Ein Potenzial auch für nationale Entwicklungen?



Kinder mit gesundheitlichen Problemen profitieren von einer kompetenten Ansprechpartnerin in der Schule. (Symbolbild/Quelle: InsideCreativeHouse/stock.adobe.com)

## Die erste School Nurse in den USA

Trotz der Einführung der Schulpflicht 1874 im Bundesstaat New York [1] waren Schulen mit einer hohen Anzahl von krankheitsbedingten Schulabwesenheiten konfrontiert. Dies erklärte sich durch folgenden Umstand: Um die Übertragung möglicher Krankheiten oder Parasiten zu verhin-

dern, wurden vom New York City Health Departement im Jahr 1897 150 Ärzte angestellt, die jeden Tag für eine Stunde Schulkinder in den Schulen untersuchten. Ziel dieser medizinischen Inspektion war die Identifizierung von übertragbaren Infektionskrankheiten wie beispielsweise Scharlach, Varizella, Mumps, Diphtherie und Keuchhusten oder

von Parasiten wie Kopfläusen und Skabies [2]. Wurde ein Kind als krank oder befallen diagnostiziert, wurde es damals zum Schutz vor weiteren Übertragungen vom Unterricht ausgeschlossen und nach Hause geschickt. Es wurde jedoch ärztlicherseits keine direkte Behandlung eingeleitet oder nötige Nachuntersuchung geplant. Man ließ lediglich den Eltern durch die Kinder eine Nachricht zukommen, dass diese mit ihrem Kind einen Hausarzt aufsuchen sollen.

Dies stellte viele Eltern damals jedoch vor große Herausforderungen. Diejenigen ohne Krankenversicherung hatten kein Geld für die nötigen Arztbesuche und Behandlungen, andere verstanden auch den Sinn und Zweck der nötigen Isolierungsmaßnahmen nicht oder waren als zugezogene Arbeiter der englischen Sprache nicht mächtig. In vielen Fällen kam es daher zu keiner ausreichenden Heilung der Krankheit oder Beseitigung der Parasiten und folglich auch zu keiner Rückkehr in die Schule [3]. Ohne das notwendige Hintergrundwissen ließen Eltern ihre kranken Kinder weiterhin mit gesunden Kindern auf der Straße spielen. So wurden die Infektionskrankheiten und Parasiten weiter übertragen und es kam zu Neuerkrankungen und weiterem Befall, was aufgrund der Inspektion in der Schule wiederum zu weiteren Schulausschlüssen führte [4].

## Public Health Nursing

Grund für den hohen Anteil an krankheitsbedingten Schulabwesenheiten durch Infektionserkrankungen und Parasiten waren auch die schwierigen engen Wohnverhältnisse und schlechten Hygienebedingungen der damaligen Zeit. Die Herausforderungen in New York stehen stellvertretend für viele Städte der Industrialisierung. Lillian Wald, eine ausgebildete Pflegekraft, schrieb damals über ihren ersten Besuch in East Side von Manhattan: „Über brüchigen Fahrbahnen (...) übelriechender Geruch der Vergangenheit, offene Mülltonnen, über einen Hof, wo offene und nicht abgeschirmte Toiletten wahllos von Männern und Frauen benutzt wurden.“

Lillian Wald wurde hier im Rahmen ihres sich anschließenden Medizinstudiums beauftragt, häusliche Krankenpflege bei Immigrantenfamilien zu unterrichten. Die Zustände dort erschütterten sie so sehr, dass sie gemeinsam mit ihrer Kommilitonin Mary Brewster beschloss, das Medizinstudium abzubrechen und in die East Side zu ziehen. Dort gründeten die zwei jungen Frauen das Henry Street Settlement, einen Ort, der Menschen des Viertels einen Gesundheits- und Sozialdienst anbot. Lillian Wald prägte durch diese Arbeit den Begriff „Public Health Nursing“ [5]. Schon bald erkannten der Vorsitzende der Schulbehörde und der Kommissar für Stadtgesundheit, dass Inspektion und Schulverweise nicht ausreichten, um die Gesundheit der Kinder in New York zu verbessern. Sie suchten auch bei Lillian Wald Rat, die vorschlug, eine Pflegekraft einzusetzen [3], die die Kinder mit weniger schwerwiegenden Krankheiten vor Ort in der Schule betreuen könnte und bei Kindern mit ernsthaften Erkrankungen Hausbe-

suche durchführt [4]. Im Oktober 1902 startete die Pflegendende Lina Rogers, die bis dahin im Henry Street Settlement tätig war, einen einmonatigen Schulversuch [2]. Für diese Testperiode wurden jene vier Schulen ausgewählt, die die höchsten Zahlen an Schulausschlüssen aufgrund von Krankheiten hatten [3]. Rogers wurde nicht nur eingesetzt, um die Kinder in der Schule zu versorgen, sondern auch, um nach den Schulstunden Kinder und ihre Eltern zu Hause aufzusuchen und die Eltern in der Behandlung der kranken Kinder zu schulen [2]. Der Versuch war bereits nach einem Monat so erfolgreich, dass die Gesundheitsbehörde der Stadt New York beschloss, Lina Rogers als fest angestellte School Nurse einzusetzen. Damit wurde New York zur ersten Stadt weltweit, die die finanzielle Verantwortung für Schulgesundheitspflege übernahm [3]. Infolgedessen wurden zwölf weitere Pflegendende als School Nurses eingestellt, und nach bereits einem Jahr konnte man so die Zahl der Abwesenheiten von 10.567 auf 1.101 Schüler reduzieren. Schon im Dezember 1902 wurde Rogers zur Leiterin der School Nurses ernannt. Unter ihrer Aufsicht wurde die Arbeit der School Nurse auch in den Sommermonaten fortgeführt, um eine durchgehende Betreuung der Schüler zu sichern [2]. In den USA gilt seither die School Nurse als feste Institution und ist an fast drei Viertel der Schulen dort regelhaft vertreten [6].

## Qualifikationswege und Qualitätssicherung

Am 4. Juli 1968 gründete der amerikanische Lehrerverband das Department of School Nurses (DSN). Abgeleitet aus dem übergeordneten Ziel, die Bildungserfolge von Kindern und Jugendlichen in der Schule zu verbessern, bündelte und strukturierte der Verband Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung der Schulkrankenpflegepraxis und zur Qualifikation der eingesetzten Pflegenden. Aktuell empfiehlt die National Association of School Nurses (NASA) eine Akkreditierung von Pflegenden durch das National Board for Certification of School Nurses nach folgenden Punkten [7]: School Nurses verfügen über

- **Hochschulqualifikation**

Grundqualifikation ist ein pflegebezogener Hochschulabschluss oder ein anderer Gesundheitsfachberuf mit einem gesundheitsrelevanten Bezug zur Schulgesundheitspflege. Sollte es keine inhaltlichen Verknüpfungen geben, muss der Anwärter sich über Kurse nachqualifizieren, die die Themen Kinder- und Jugendlichenpflege, Assessment bei Kindern und Jugendlichen, Public Health und Epidemiologie abdecken.

- **Praxiserfahrung**

Es sind 1.000 Arbeitsstunden im Bereich der Schulgesundheitspflege in den letzten drei Jahren vor Antritt nachzuweisen.

- **Zulassungsprüfung**

In einer abschließenden computergestützten schriftlichen Prüfung werden alle nötigen Kompetenzen und

das Wissen überprüft. Das National Certification Examination for School Nurses (NBCSN) stellt den Teilnehmern ein Handbuch zur Verfügung, in dem der organisatorische Ablauf von der Anmeldung bis zur Durchführung des Tests erklärt wird [8]. Es beinhaltet ebenfalls die Prüfungsthemen, empfohlene Literatur und Beispielfragen. Die Prüfungsgebiete sind sehr breit gefächert und umfassen folgende Bereiche [9]:

- Anamnese
- Allgemeine physische und psychosoziale Gesundheit sowie die verschiedenen Systeme des Körpers wie das kardiovaskuläre und endokrinologische System
- Datenerfassung
- Interpretation und die Wahl der richtigen Intervention
- Gesundheitsprobleme und Pflegemanagement
- Notfallmanagement
- Akute und chronische Erkrankungen bei Schülern
- Übertragbare Krankheiten
- Katastrophenschutz
- Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Beratung
- Gesundheits- und Sicherheitserziehung
- Spezielle Gesundheitsprobleme wie Missbrauch, Essstörungen und Suchtverhalten
- Erstellung von Gesundheitsplänen
- Schulressourcenplanung und die Berücksichtigung rechtlicher Aspekte
- Berufsbezogene Aspekte wie Dokumentation, Administration
- Kenntnis weiterführender bzw. anderer Gesundheitsträger

Diese Zertifizierung ist alle fünf Jahre zu erneuern. Hierzu ist der Nachweis über mindestens 2.000 Stunden praktischen Einsatz im Bereich der Schulgesundheitspflege zu führen und der regelmäßige Besuch von Fort- und Weiterbildungen verbunden mit der Aufrechterhaltung der Lizenz als Registrierte Pflegefachkraft (RN) vorzulegen [10].

## Rollen und Aufgaben

*„School nursing, a specialized practice of nursing, protects and promotes student health, facilitates optimal development, and advances academic success. School nurses, grounded in ethical and evidence-based practice, are the leaders who bridge health care and education, provide care coordination, advocate for quality student-centered care, and collaborate to design systems that allow individuals and communities to develop their full potential.“* Adopted by the NASN Board of Directors February 2017. („Die Schulkranknursenpflege, eine spezialisierte Krankenpflegepraxis, schützt und fördert die Gesundheit der Schüler, ermöglicht eine optimale Entwicklung und fördert den akademischen Erfolg. Schulkrankenschwestern, die auf ethischen und evidenzbasierten Praktiken beruhen, sind die führenden Köpfe, die

*Gesundheitsversorgung und Bildung verbinden, für eine qualitativ hochwertige schülerzentrierte Versorgung eintreten und zusammenarbeiten, um Systeme zu entwerfen, mit denen Einzelpersonen und Gemeinden ihr volles Potenzial entfalten können.“* (Übers. d. Red.)

Die National Association of School Nurses (NASN) definiert in ihrem Positions-Statement aus dem Jahr 2016 die Aufgaben und Rollen der School Nurse in den USA. Die American Academy of Pediatrics untermauert in ihrem Policy Statement die Argumente der NASN. Die NASN beschreibt ► **Vier große Aufgabengebiete der School Nurse** [11].

## Europäische Länder mit Schulgesundheitspflege

Schulgesundheitspflege ist keine ausschließliche Erfindung der USA. Bereits um 1895 wurde dieses Berufsbild beispielsweise in England in den Schulen implementiert [14]. Die schwedische School Nurse – Skolsköterska – geht ebenfalls bis weit ins 19. Jahrhundert zurück. Ihre eigenverantwortlichen Aufgaben wuchsen mit den Jahren. Mittlerweile ist jede schwedische Schule verpflichtet, ihren Schülern die Dienste einer School Nurse anzubieten [15]. In Europa konnten auch andere Länder wie Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Polen und Portugal positive Erfahrungen sammeln. Weltweit ist die School Nurse darüber hinaus in Australien, China, Kanada, Korea, Neuseeland, Singapur, Südafrika und den USA vertreten [16]. In Deutschland finden sich School Nurses nur vereinzelt insbesondere an internationalen Schulen oder Privatschulen. In zwei drittmittelgeförderten Modellprojekten der Länder Hessen und Brandenburg wurden darüber hinaus jeweils zehn Pflegende erstmals umfassend qualifiziert und an jeweils zehn allgemeinbildenden Schulen eingesetzt.

## Gegenüberstellung: Schulgesundheitspflege in den USA und Europa

Eine von Görres u. Schmitt durchgeführte Studie belegt, dass sich die Aufgaben der School Nurses unabhängig vom Land im Grunde nicht unterscheiden. Die Kernaufgaben sind also eindeutig festgelegt und werden in den Ländern, die mit dem System der Schulgesundheitspflege im Sinne einer School Nurse arbeiten, in ähnlicher Weise praktiziert [17]. Die beschriebenen Aufgaben der

- direkten pflegerischen Versorgung bei Verletzungen, Notfällen, akuten oder chronischen Erkrankungen
- präventiven und gesundheitsförderlichen Tätigkeiten, Information, Schulung und Beratung
- Erhebung gesundheitsbezogener Probleme und Bedarfe
- Entwicklung und Durchführung entsprechender Angebote
- Kommunikation, Kooperation und Vermittlung

## VIER GROSSE AUFGABENGEBIETE DER SCHOOL NURSE [11]

### Leadership

Schulgesundheitspflegende haben Führungsaufgaben, indem sie bei der Entwicklung von Richtlinien, Programmen und Verfahren für die Bereitstellung von Schulgesundheitsdiensten auf individueller oder Bezirksebene mitwirken. Als Fürsprecher für den einzelnen Schüler verfügt die School Nurse über Fähigkeiten und Bildung, die Selbstermächtigung, Problemlösung, effektive Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen fördern. School Nurses setzen sich für Sicherheit ein, indem sie sich an der Entwicklung von Schulsicherheitsplänen zur Bekämpfung von Mobbing, Schulgewalt und der gesamten Bandbreite von Notfällen in der Schule beteiligen.

### Community/Public Health

Schulgesundheitspflege basiert auf der kommunalen/öffentlichen Gesundheit. Das Ziel der kommunalen/öffentlichen Gesundheit geht über den Einzelnen hinaus, indem auch Aspekte der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention der Gemeinschaft in den Blick genommen werden. Hierzu bieten School Nurses beispielsweise präventive und gesundheitsförderliche Gesundheitsberatung, Informationen und Schulungen (Patientenedukation) an, die die körperliche und geistige Gesundheit fördern, Krankheiten vorbeugen und die Schulleistung verbessern. Dies können beispielsweise Themen wie gesunde Lebensweisen, risikoreduzierendes Verhalten, Entwicklungsbedürfnisse, Aktivitäten des täglichen Lebens und präventive Selbstversorgung sein. Auch Sheetz et al. gehen im Speziellen auf diese Rolle der School Nurse ein und erläutern, dass die Prävention von Substanz- und Nikotinmissbrauch ein wichtiges Element ihrer Aufgaben ist [12].

Die School Nurse leitet als Gesundheitsexpertin auch die Entwicklung und Evaluierung der schulischen Gesundheitspolitik, dazu gehören die Förderung und der Schutz der Gesundheit, das Management und Handling von Schülern mit chronischen Erkrankungen sowie auch das Notfallmanagement [13]. Screening-Untersuchungen und deren Nachuntersuchungen werden durchgeführt, um gesundheitsrelevante Probleme zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und zu handeln. In die Verantwortung der School Nurse fällt auch die Information über und Durchführung von Impfungen [11] sowie die Dokumentation der durchgeführten Impfungen [12]. Ein weiterer wichtiger Teil ist die Überwachung, Meldung und Dokumentation von Infektionskrankheiten. Die School Nurse sorgt dafür, dass allen Schülern im Bereich der Schule die gleichen gesundheitlichen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, und

sie bewahrt durch enge Zusammenarbeit mit den Eltern auch den Überblick über die außerschulisch genutzten Angebote des Gesundheitswesens [11].

### Care Coordination

Koordination ist eine weitere Aufgabe der School Nurse. Wie bereits beschrieben kennt die School Nurse die Krankheitsgeschichte der Schüler. Durch ihr Fachwissen, das Wissen um die medizinischen Belange der Schüler und die Möglichkeit, in Richtung der Schule, der Erziehungsberechtigten und der Gesundheitsversorgung zu agieren, hat sie die Rolle einer Case Managerin für die von ihr betreuten Schüler [11]. Sie ist auch Schnittstelle zwischen Schülern, Familie, Schulpersonal, Mitgliedern des Gesundheitswesens und der Gesellschaft und ist für eine gute Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit den notwendigen Stellen verantwortlich [13]. Auch die Kooperation mit den niedergelassenen und schulischen Kinderärzten ist ein Vorteil. So kann die School Nurse effizient und patientenorientiert die Kinder und Jugendlichen betreuen [12]. Die School Nurse ist aber nicht nur für die weiterführende, sondern auch für die unmittelbare Pflege der Schüler zuständig. Dazu zählen unter anderem das Leisten Erster Hilfe und die Bereitstellung von Angeboten für Schüler mit speziellen Bedürfnissen [13]. Ebenfalls betreut die School Nurse Schüler, die an akuten oder potenziell auftretenden Gesundheitsproblemen leiden oder leiden könnten. Dies bezieht sich daher auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen [11]. Da chronische und psychische Erkrankungen in den letzten Jahren drastisch zugenommen haben, ist eine professionelle Pflege im Schulalltag durch eine geschulte School Nurse relevant. Ebenso ist die Betreuung von adipösen Kindern und Jugendlichen notwendig, um Spätfolgen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes mellitus vorzubeugen [12].

### Quality Improvement

Qualitätsentwicklung beschreibt den kontinuierlichen und systematischen Verbesserungsprozess. School Nurses arbeiten hierzu strukturiert und nutzen ihre Daten zur Qualitätsentwicklung. Sie richten ihre Arbeit immer nach dem besten zur Verfügung aktuellen Stand des Wissens aus (evidence based) und verwenden aktuelle Forschungsergebnisse. Die NASN sagt weiter, dass die School Nurse eine wesentliche Rolle im Leben von jedem Schüler spielt, da sie oft die einzige Vertreterin des Gesundheitswesens in der schulischen Laufbahn eines Menschen ist und daher auch großen Einfluss auf die gesundheitlichen Aspekte des zukünftigen Lebens der Schüler hat [11].

lassen sich den vier Kernbereichen Leadership, Community/Public Health, Care Coordination und Quality Improvement der NASN zuordnen. Die Autoren sprechen lediglich von kleinen Differenzen der Aufgaben, die jedoch meist auf die verschiedenen Schulsysteme zurückzuführen sind [17]. Auch Magalnick et al. sprechen von variierenden Aufgaben der School Nurse, die in den USA auftreten können. Grund dafür sind die in verschiedenen Schulbezirken unterschiedlichen Ansprüche [13].

### FAZIT

Es stellt sich die Frage, warum ein System wie das der Schulgesundheitspflege, das in vielen Ländern gut etabliert ist und einen positiven Outcome hat, sich nicht in allen Schulen wiederfindet. Neben positiven Auswirkungen auf die individuelle Gesundheit und nötige Gesundheitsversorgung im Lebensraum Schule zeigen sich insbesondere positive Effekte auf die Bildungserfolge. Dies umfasst auch eine Entlastung des Lehrpersonals. Gesundheit und Bildung hängen eng zusammen – gesunde Schüler lernen besser und gute Bildungserfolge strahlen wiederum auf die Gesundheit aus. Inwiefern Angebote von School Nurses langfristig auch zu besseren Bildungsabschlüssen und damit auch Berufsperspektiven beitragen, kann nur gemutmaßt werden. Nicht zuletzt öffnet sich für die Pflege aber auch ein neuer Berufszweig, indem ein neues Tätigkeitsfeld erschlossen wird, das potenziell zu einem positiven Berufsbild beiträgt.

### Autorinnen/Autoren



#### Susanne Schiff

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachpflegekraft in der Zentralen Notaufnahme im Wilhelminenspital, Wien (A).  
E-Mail: susanne.schiff@gmail.com

### Literatur

- [1] Kruse-Etzbach D. New York. 6. Aufl. Dormagen: Reiseverlag Iwanowski GmbH; 2010
- [2] Schumacher C. Lina Rogers: A Pioneer in School Nursing. J Sch Nurs 2002; 18 (5): 247–9
- [3] Zaiger D. School Nursing Services: The Early years. J Sch Nurs 2000; 16 (3): 11–9
- [4] Hehman M, Keeling A, Kirchgassner J. History of Professional Nursing in the United States. Toward a Culture of Health. New York: Springer Publishing Company; 2018

- [5] Feld MN. Lillian D. Wald – 1867–1940. Online unter bit.ly/2kllu9e; Stand: 19.09.2019
- [6] Litow S. The Challenge For Business: Improve Education. 2019. Online unter bit.ly/2lXlTom; Stand: 19.09.2019
- [7] National Association of School Nurses (NASN): Education, licensure, and certification of school nurses – Position Statement; 2016. Online unter bit.ly/2kTarkI; Stand: 19.09.2019
- [8] National Certification Examination for School Nurses (NBCSN): Examination. Online unter bit.ly/2lYTtKC; Stand: 19.09.2019
- [9] National Certification Examination for School Nurses (NBCSN): Certification examination for School Nurses. Handbook for Candidates. Online unter bit.ly/2klosdS; Stand: 19.09.2019
- [10] National Certification Examination for School Nurses (NBCSN): Recertification. Online unter http://bit.ly/2moRhMO; Stand: 19.09.2019
- [11] National Association of School Nurses (NASN): The role of the 21st century School Nurse – Position Statement; 2016. Online unter bit.ly/2ksOW2M; Stand: 19.09.2019
- [12] Sheetz A, Welch Holmes B, Council on School Health Executive Committee, 2015–2016. Role of the School Nurse in Providing School Health Services. Pediatrics 2016; 137 (6): e20160852
- [13] Magalnick H, Mazyck D, American Academy of Pediatrics Council on School Health. Role of the School Nurse in Providing School Health Services. Pediatrics 2008; 121 (5): 1052–6
- [14] Rogers Struthers L. The School Nurse. A Survey of the Duties and Responsibilities of the Nurse in the Maintenance of Health and Physical Perfection and The Prevention of Disease Among School Children. New York and London: G. P. Putnam's Sons; 2017
- [15] Kocks A. Schulgesundheitspflege. Die Rolle der schwedischen School Health Nurse und das Thema Gesundheit im Setting Schule. Pflege & Gesellschaft 2008; 13 (03): 246–60
- [16] Kocks, A. School Health Nurse. Ein Modell pflegerischer Gesundheitsförderung. Beschreibung des Berufsbildes am Beispiel von England, Finnland und Schweden. Bachelor-Arbeit vorgelegt an der Privaten Universität Witten/Herdecke. Fakultät für Medizin. Institut für Pflegewissenschaft; 2006
- [17] Görres S, Schmitt S. Schulgesundheitspflege in Deutschland? – Eine Übersichtsarbeit zu Aufgaben und Rollen von School Nurses. Pflege 2012; 25 (02): 107–17

### Bibliografie

DOI <https://doi.org/10.1055/a-1019-6489>  
JuKIP 2019; 8: 249–253  
© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York  
ISSN 1439-2569